

Unterdes war Napoleon anfangs langsam vorgerückt. Nach und nach aber fiel ihm das Volk wieder zu, und die alten Soldaten, die von der neuen Regierung ohne Ruhegehalt entlassen worden waren, kamen haufenweise zu ihm. Er hörte wieder das alte „Vive l'Empereur!“ und prophezeite: „Mein Kaiseradler wird von Kirchturm zu Kirchturm fliegen, bis er sich auf Notre-Dame (der Pariser Hauptkirche) niederläßt.“ So war es auch. König Ludwig sandte den Marschall Ney mit einem Heere aus. Ney versprach, den Friedensstörer tot oder lebendig zu bringen. Als er aber seinem alten Schlachengebiet gegenüberstand, da steckte er den Degen ein und ging mit den Seinen zu Napoleon über. Ludwig und sein Anhang entflohen aus Paris, und schon am andern Tage zog Napoleon in die Tuileries ein. Seine Gardes trugen ihn auf ihren Schultern ins Schloß. Auf einer großen Volksversammlung versprach er den Franzosen Freiheit und Mitregierung des Volkes auf Grund einer neuen Verfassung, hob aber zugleich ein Heer aus. Dieses wollte er beisammenhalten und einen seiner Gegner nach dem andern damit fassen und vernichten.

Wiedergabe nach Kernfragen. — Erläuterungen.

Erzähle!

Überschrift: Die Rückkehr Napoleons und der sechste Bundeskrieg.

Vertiefung.

Die Verwegenheit Napoleons. (Wieso?) Was ihn dazu veranlaßte. (Im einzelnen.) Der glückliche Entschluß der Mächte. (Inwiefern?) Napoleon brachte also Krieg und Frieden zugleich. (Inwiefern?) Urteil über die Aufbietung der Streitkräfte. Urteil über den Empfang Napoleons in Frankreich. Urteil über sein Versprechen an das Volk. Urteil über seine Mafsregeln.

Zusammenfassung und vertiefte Wiedergabe.

**6.** Als bald brach er nach dem Norden auf. Um die Mitte des Juni von 1815 stand er in Belgien. Wellington und Blücher hatten sich einander genähert; aber der englische Feldherr hatte sein Heer zu weit auseinander gezogen. Das benutzte der große Kriegsmeister. Den Marschall Ney schickte er mit einer kleinen Heeresabteilung gegen Wellington; er mit seiner Hauptmacht warf sich auf Blücher, der auch seine Korps noch nicht alle beisammen hatte. So entbrannte die Schlacht bei Ligny, am 16. Juni 1815. Die Preußen fochten tapfer wie immer den ganzen langen Tag über. Am Abend täuschte Napoleon Blücher und Gneisenau durch einen Scheinangriff auf ihren einen Flügel. Während die Preußen alle Kraft hierhin verwandten, brach der Kaiser in der Mitte durch und besiegte das Heer völlig. Blücher wollte durch einen großen Reiterangriff noch ein-